



16.08.2012

## DLZW „beschirmt“

# Dortmunder Kaffeehauskultur

2006 betritt Ulrike Zombek die Berswordthalle: Die 44-Jährige sucht im Dienstleistungszentrum Wirtschaft (DLZW) „Hilfe bei den Formalitäten für mein neues Café“. Was dahinter steckt: Die Dortmunder Kaffeerösterei „Schirmer Kaffee“ hat zu der Zeit seit zwei Jahren mit Markus Zombek einen neuen Mit-Inhaber und will ihren Kaffee nicht mehr nur per Großhandel vertreiben, sondern die Menschen der Stadt direkt über die Theke und im Café bedienen.

Das DLZW-Team hat die Schritte zur Einrichtung des Cafés an der Kleppingstraße begleitet – und wer von ihnen im Oktober 2007 „Wer wird Millionär“ guckt, fällt fast aus dem Fernsehsessel, als Günther Jauchs nächste Frage lautet: „Kopi Luwak, den eine Schleichkatze im Verdauungstrakt veredelt, ist ein ganz besonderer ...?“

### **Warum ein Kilo Kaffee 400 Euro kosten kann**

Zu den wenigen Menschen, die die Antwort kennen, gehört das DLZW-Team: Kopi Luwak ist nicht Essig, Käse oder Tabak, wie Jauchs Quiz als mögliche Lösung anbietet, sondern der vermutlich teuerste Kaffee der Welt: Er stammt aus Sumatra, Indonesien, und geht im Dortmunder Café „beans.coffee-store“ für 400 Euro das Kilo über die Theke – häufiger jedoch im Kännchen zu acht Euro.

Kopi Luwak ist einer der mildesten Kaffees und so säurearm, dass ihn auch Menschen trinken können, die sonst kaum Kaffee vertragen. Die Milde entsteht, wenn die indonesische Schleichkatze Kaffeekirschen frisst. Die Bohnen werden im Magen fermentiert, ausgeschieden und dann gereinigt und geröstet. Auch im Dortmunder Zoo lebt eine Schleichkatze, 2011 hat beans.coffee-store für sie die Patenschaft übernommen.

### **„Oft weiß man ja gar nicht, was die Wirtschaftsförderung alles macht“**

Im gleichen Jahr beschloss Markus Zombek, den Standort an die Kaiserstraße zu verlegen, und es ging erneut in die Berswordthalle: „Das hat ganz wunderbar geklappt. Oft weiß man ja gar nicht, was die Wirtschaftsförderung alles macht. Aber nachdem die Berater so hilfsbereit waren, sind wir wegen des Umzugs direkt zum DLZW gegangen“, schildert er.

---

#### **KONTAKT:**

Wirtschaftsförderung Dortmund, Töllnerstraße 9-11, 44122 Dortmund,  
[www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de](http://www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de)

#### **PRESSESPRECHER:**

Pascal Ledune, Fon: 0231 - 50 29200, Fax: 0231 – 50 23717, Mobil: 0172 562 9966  
E-Mail: [pascal.ledune@stadtdo.de](mailto:pascal.ledune@stadtdo.de)



16.08.2012

---

Jetzt mussten sie für die ehemalige Gaststätte in der Kaiserstraße 100 die Nutzungsänderung beantragen. „Da gibt es eine komplizierte Formel zur Berechnung der KFZ-Stellplätze nach Ladenfläche und Anbindung. Das wurde uns komplett abgenommen“, ist Ulrike Zombek erleichtert.

Aufgrund der wirksamen Betreuung wendet sich Ulrike Zombek erneut an das Dienstleistungszentrum Wirtschaft, als sie über eine Bewirtung im Außenbereich nachdenkt. Der Antrag geht reibungslos durch das Bauordnungsamt, seit 2011 verfügt der Store über einen Außenbereich vor dem Store und einen dahinter, wo von der Betriebsamkeit der Straße nichts zu spüren ist.

Am gut besuchten neuen Standort gibt es Spezialitäten, darunter Bio- und Fair-trade-Kaffee, frisch abgefüllt oder in gemütlicher Café-Atmosphäre direkt serviert. Natürlich ist Kopi Luwak ein Highlight im Sortiment. „Meist wird er als Geschenk gekauft, 50 Gramm kosten dann 20 Euro“, erklärt Claudia Dechnik aus dem beans.coffee-store.

## **In den Fußstapfen des Kolonialwarenhändlers Hermann Schirmer**

Beliefert wird das Café vom Stammhaus der Traditionsrösterei Schirmer Kaffee in Dortmund-Brackel. Sie war 1854 von Hermann Schirmer in Leipzig als Kolonialwarengeschäft gegründet und Ende des 19. Jahrhunderts zur Kaffeerösterei ausgebaut worden. 1965 gab es bereits Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen, sodass die angesehene Dortmunder Rösterei KA-I-RO diesen Teil übernahm und nach Dortmund verlagerte, während die Leipziger Stammfirma 1972 in sozialistisches Eigentum überging.

2004 übernahm der damalige Geschäftsführer Markus Zombek die Dortmunder Firma. Bei einem „3rd Wednesday“, Dortmunder Kontaktbörse für Gründer, Unternehmer, Investoren und Berater, schilderte er auf Einladung der Wirtschaftsförderung Dortmund im e-port den Weg über ein „Management-buy-out“ zum Inhaber: „Damals kannte ich mich in Finanzfragen nicht so gut aus. Doch mit etwas Hilfe und Beratung konnte ich Kontakte zu Banken knüpfen und von meinem Vorhaben überzeugen“, so der 46-Jährige.

## **Coffee-to-go-Anbieter haben in Deutschland zu kämpfen**

Heute beschäftigt Schirmer Kaffee knapp 120 Mitarbeiter und produziert mehr als 15.000 Tonnen Röstkaffee pro Jahr. Der Jahresumsatz lag 2011 bei ca. 125 Mio. Euro. „Damit stehen wir gut da auf dem Markt“, sagt der Firmenchef. „Uns geht es wahrscheinlich besser als Starbucks, die haben in Deutschland aus meiner Sicht Kämpfe auszufechten. Denn anders als die USA haben wir hier eine traditionelle und etablierte Kaffeekultur.“ Davon lebt auch der

---

### **KONTAKT:**

Wirtschaftsförderung Dortmund, Töllnerstraße 9-11, 44122 Dortmund,  
[www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de](http://www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de)

### **PRESSESPRECHER:**

Pascal Ledune, Fon: 0231 - 50 29200, Fax: 0231 – 50 23717, Mobil: 0172 562 9966  
E-Mail: [pascal.ledune@stadtdo.de](mailto:pascal.ledune@stadtdo.de)

# PRESSEINFORMATION

Stadt Dortmund  
Wirtschaftsförderung



16.08.2012

---

beans.coffee-store, der immer wieder gern einen DLZW-Berater zu seinen Gästen zählt. Und solange die Schleichkatze in Sumatra weiter Kaffeekirschen frisst, ist auch Kopi Luwak im Angebot ...

> 676 Wörter >> 4.700 Zeichen

---

## **KONTAKT:**

Wirtschaftsförderung Dortmund, Töllnerstraße 9-11, 44122 Dortmund,  
[www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de](http://www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de)

## **PRESSESPRECHER:**

Pascal Ledune, Fon: 0231 - 50 29200, Fax: 0231 – 50 23717, Mobil: 0172 562 9966  
E-Mail: [pascal.ledune@stadtdo.de](mailto:pascal.ledune@stadtdo.de)